

Dr. Ronny Meyer organisierte in Zusammenarbeit mit Dr. Joachim Crass im Rahmen des SFB 295 einen internationalen **WORKSHOP** zum Thema **LANGUAGE CONTACT IN ETHIOPIA: EXAMPLES FROM CUSHITIC, OMOTIC AND SEMITIC LANGUAGES**, der vom 13. bis 14.12.2007 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz stattfand.

PD Dr. Katja Werthmann organisierte zusammen mit Dr. Katrin Fiedler (Interdisziplinäres Zentrum für Ostasienstudien, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main), Dr. Stefan Schmid (Zentrum für Interdisziplinäre Afrikaforschung, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main) und Gerald Schmitt (GTZ) die internationale **TAGUNG CHINA IN AFRICA – WHO BENEFITS?** an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M., 14.-15.12.2007.

8. EXKURSIONEN UND LEHRFORSCHUNGEN

Prof. Dr. Thomas Bierschenk organisierte und betreute eine **LEHRFORSCHUNG**, in deren Rahmen sich eine Gruppe von sechs Studentinnen von Mitte Februar bis Mai 2007 in **BENIN** aufhielt. Thema war das Bildungswesen in Benin, und die Studierenden führten Fallstudien in verschiedenen städtischen und ländlichen Grundschulen, in einem Lehrerbildungsseminar, im Bildungsministerium und bei Nichtregierungsorganisationen durch. Diese Untersuchungen standen in engem Zusammenhang mit einem von der VolkswagenStiftung finanzierten Forschungsvorhaben mit afrikanischen Kollegen und Doktoranden zum Thema „Staat im Alltag“ (Koordination: Prof. Dr. Thomas Bierschenk, PD Dr. Mahaman Tidjani Alou; siehe Kapitel 14). Die Lehrforschung wurde von diesem Projekt, vom DAAD, von der Sulzmann-Stiftung und vom Institut für Ethnologie und Afrikastudien finanziell unterstützt. Die Forschungsergebnisse wurden im Sommersemester 2007 ausgewertet und beim „Benin-Tag“ am 9. Juli 2007 (siehe Kapitel 7) der Öffentlichkeit vorgestellt.



© Heide Hällmayer. Teilnehmerinnen der Lehrforschung in Benin bei einem Besuch des Nationalparks W nach einem deutsch-beninischen ECRIS-Forschungsseminar.

Dr. Anna-Maria Brandstetter organisierte und betreute ein **STUDENTISCHES FORSCHUNGSPROJEKT** zum Thema **FRANZÖSISCHE KOLONIALSOLDATEN IM MAINZER RAUM NACH DEM 1. WELTKRIEG** (SoSe

2007 – WiSe 2007/08). Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs besetzten ab November 1918 französische Truppen die Rheinlande sowie einige rechtsrheinische Brückenköpfe. Zu den wichtigsten Orten im besetzten Rheinland gehörte neben Köln und Koblenz die Stadt Mainz. In den ersten Jahren waren etwa 85.000 Franzosen im Rheinland stationiert, von denen rund 25.000 bis 30.000 aus Nordafrika, Französisch-Westafrika, Madagaskar und Indochina kamen. So lagen ab Mai 1919 bis etwa Mitte 1920 auch zwei Regimenter „Tirailleurs Sénégalais“ („Senegalschützen“) in Rheinhessen (insgesamt etwa 5.000 bis 6.000 Mann stark). Die verlorene/n, vergessene/n und verdrängte/n Geschichte/n der französischen Kolonialsoldaten im Mainzer Raum zu erkunden, ihre Spuren zu suchen – darum geht es den sechs Ethnologiestudentinnen in ihren Forschungsprojekten. Bruchstücke dieser Geschichte/n lassen sich in Mainz und Umgebung an vielen Stellen finden: vom Stadtarchiv mit seinen Bildsammlungen und Tageszeitungen bis hin zum Hauptfriedhof Mainz – und den Begriff „Utschebebbes“, der Mitte der 1920er Jahre zunächst als Bezeichnung für französische Kolonialsoldaten geläufig wurde. Das Projektseminar begann im Sommersemester 2007 mit der inhaltlichen Vorbereitung und der Konzeption der einzelnen Forschungsthemen, die im darauf folgenden Sommer und Winter 2007/08 bearbeitet wurden.

Weitere Informationen auf der Homepage des Forschungsprojektes, die von Patricia Christ und Caroline Jäger gestaltet wurde: www.ifeas.uni-mainz.de/kolonialsoldaten.

Über das Forschungsprojekt gab es zahlreiche Berichte in den Medien:

1. In der Mainzer Rhein-Zeitung vom 23.8.2007: „Das Leben der Kolonialsoldaten erforschen. Ethnologiestudentinnen der Uni Mainz hoffen für Ihre Arbeit auf Hinweise von Geschichtsvereinen und Hobbyhistorikern“ (verfasst von Sandra Aid).

2. Marie-Christine Werner im Gespräch mit Anna-Maria Brandstetter, SWR2 Journal aus Rheinland-Pfalz am 22.9.2007 (nachzuhören als MP3: www.ifeas.uni-mainz.de/info/aktuelles.html).

3. Feature „Zwischen Patrouille und Propaganda. Afrikanische Kolonialsoldaten am Rhein nach 1918“, von Marie-Christine Werner, SWR2 aus dem Land am 8.12.2007

(www.swr.de/swr2/programm/sendungen/aus-dem-land/-/id=658700/nid=658700/did=2754050/1t28hn3/index.html)

4. Beitrag von Oliver Becker für das Magazin „Metropolis“ (ARTE vom 24.11.2007) mit dem Titel „Rheinland-Bastarde“ über die Verfolgung der Kinder der kolonialen Besatzungssoldaten in den 1930er Jahren (www.arte.tv/de/kunst-musik/metropolis/Diese-Woche/1763526.html).



© Anna-Maria Brandstetter. Ehrenfriedhof französischer Kolonialsoldaten (Hauptfriedhof Mainz, 2007).

Prof. Dr. Matthias Krings organisierte und betreute gemeinsam mit Claudia Böhme, M.A., eine **LEHRFORSCHUNG**, in deren Rahmen sich sieben Studierende von Anfang August bis Ende Oktober in Dar es Salaam, **TANSANIA**, aufhielten. Thema waren Aspekte der populären Kultur und der Medienkultur Tansanias, und die Studierenden führten Untersuchungen zur lokalen Variante des HipHop, zum Theater, zu Comics, zur Werbung, zum Kino, zu ICT und zur HIV/Aids-Prävention mit Hilfe von populärer Musik durch. Finanziell unterstützt wurde die Lehrforschung durch die Sulzmann-Stiftung, das Institut für Ethnologie und Afrikastudien und den DAAD. Die Forschungsergebnisse wurden im WiSe 2007/08 ausgewertet und am 12.2.2008 im Institutskolloquium präsentiert.



© Anna Weidemann. Lehrforschungsgruppe während eines Besuchs am Department of Fine and Performing Arts der Universität Dar es Salaam.

9. LEHRBEAUFTRAGTE

Das Lehr-Angebot des Institut wurde im Jahr 2007 durch folgende Lehrbeauftragte ergänzt:

SOMMERSEMESTER 2007

Dr. Rose-Juliet Anyanwu (Frankfurt a. M.)
Tina Brüderlin, M.A. (Mainz)
Dr. Wolfgang Fuhrmann (Kassel)
Dr. Katja Geisenhainer (Wiesbaden)
Prof. Dr. Hermann Mückler (Wien)
Dr. Jean-Baptiste Ndeke (Frankfurt a. M.)
Sebastian Rautenberg, M.A. (Mainz)
Ulrich Rinn, M.A. (Bayreuth)
Dr. Samuli Schielke (Mainz)
Marius Kuessi Sohoudé, M.A. (Mainz)
Dr. Hannelore Vögele (Köln)
Andreas Wetter, M.A. (Mainz)